Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 48

Artikel: Lotte vom Chor

Autor: Rapp, E.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

China und die Mächte



"Der arme Drache liegt in Krampfen. Ein neuer Anfall fteht bevor. Gott gebe, daß er ihn übersteht. Andernfalls muffen wir ihm wenigstens bas Sterben erleichtern!"

LOTTE VOM CHOR

Seit ich fürzlich im Theater Lotte sah — nur im Tricot Brennt mein Herz, gleich einem Krater, Hell in Flammen lichterloh.

Durch vier Wochen jeden Abend Saß ich im Theatersaal Mich an ihren Reizen labend, Kostenpunkt: ein Kapital. Und die Schöne ward erstritten. Freisich mußte bald ich seh'n, Daß ihr Geist und ihre Sitten, Nicht auf höchster Stufe stehn'n.

Meines Herzens heiße Triebe Gelten Dir — doch tut's mir weh, Schreibst das holde Wörtchen Liebe Du mit "i" und ohne "e". Deine weißen Perlenzähne Machen mich noch desperat, Wenn Du auch stets mit dem Wesser In den Mund führst den Salat.

Deine kleinen schlanken Hände — Die zu streicheln, welche Lust. Schad', daß Du die Fingernägel Mit den Zähnen kürzen mußt.

Wie verschönt's Dich, wenn die Wangen Rosig glüh'n vom Kebensaft; — Tränkst Du nicht, wenn Du in Stimmung Mit dem Kellner Brüderschaft. Doch ich lieb' Dich, füße Lotte, Wenns auch deutlich in mir spricht; Herzig ist sie — zum Entzücken, Nur manierlich — ist sie nicht!

E. T. Rapp